

Tipps für Eltern

Wichtig zu wissen: Die meisten Kinder machen sowohl Erfahrungen als Opfer/Täter/Helfer. Es gibt aber immer wieder Kinder die öfters zum Opfer oder Täter werden, beide brauchen Unterstützung. Die neutralen Kinder sind sehr wichtig, weil sie sowohl Einfluss auf Täter nehmen wie auch Unterstützung für Opfer bieten können!

Kinder in der TäterInrolle

- Das Kind fragen warum es das gemacht habe (geschlagen, ausgelacht, runtergemacht etc.)
- Das Kind fragen, wie sich das andere Kind (Opfer) fühlen könnte und warum es sich so fühlt.
- Möglichkeiten besprechen wie man sich beruhigen könnte (Tipps geben)
- Eigene Erfahrungen als Opfer beschreiben (was ist Ihnen passiert, wie haben Sie sich gefühlt, was haben Sie gemacht...)
- Eigene Erfahrungen als TäterIn beschreiben (was haben Sie gemacht, wie haben Sie sich gefühlt, warum haben Sie das gemacht, was waren die Folgen...)
- Folgen aufzeigen (Worstcase, was könnte alles passieren, wenn sich das Kind weiterhin so verhält), allenfalls auch Konsequenzen erklären, die Sie ergreifen würden, wenn das Kind so weitermacht.

Kinder in der Opferrolle

- Das Kind fragen, was der Grund für das Verhalten der Anderen sein könnte (eigener Anteil=was hast Du dazu beigetragen, Einfühlen in TäterIn, Gründe finden warum hat sich das Kind so verhalten (schlechte Noten, Probleme Zuhause...)
- Eigene Erfahrungen als Opfer beschreiben (was ist Ihnen passiert, wie haben Sie sich gefühlt, was haben Sie gemacht...)
- Eigene Erfahrungen als TäterIn beschreiben (was haben Sie gemacht, wie haben Sie sich gefühlt, warum haben Sie das gemacht, was waren die Folgen...)
- Ideen mit dem Kind sammeln wie könnte es sein Selbstbewusstsein stärken (Kampfsport, Debattierclub o.ä.)

- Einem Verein/Club beitreten (etwas, dass das Kinder sehr liebt oder gut kann, um neue Freunde zu finden)
- Kind trösten, etwas Positives erleben lassen (feines Essen, kleiner gemeinsamer Spaziergang, Geschichte vorlesen etc.)

Kinder in einer neutralen Position (Zuschauer/Helferin)

- Kindern aus eigenen Täter- und/oder Opfererfahrungen erzählen und was man sich von den anderen Kindern als Opfer gewünscht hätte oder was eineN TäterIn abhalten würde weiterzumachen
- Den Kindern Tipps geben wie sie als HelferIn gut reagieren können (Täter ablenken, sich neben das Opfer stellen, das Opfer trösten, TäterIn fragen warum er/sie das macht, Hilfe holen etc.)
- Mitlachen und Zuschauen macht aus neutralen Kindern auch TäterInnen
- Kindern Mut machen sich für andere einzusetzen